

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 117 (1991)  
**Heft:** 29

**Artikel:** Unfallverhütung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-615618>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



j. borer

**Freundliches**

Beim «Verein der Freunde des Zoologischen Gartens Basel», gegründet 1919, ist noch nie der Antrag auf Änderung des Namens («Freundinnen und Freunde») gestellt worden. Denn dort weiss man, dass die besten Freunde schon immer die Freundinnen waren.

Ohor

**Unfallverhütung**

Eine Automobilistin meldete ihrer Versicherung: «Um einen Zusammenstoss zu vermeiden, fuhr ich in den andern Wagen hinein.» Boris

**Aufgegabelt**

In einem Interview sagte die 81-jährige SchauspielerInge Meysel: «Ich gehe in viele Altersheime, halte aber dort keine Vorträge, weil ich das grauenvoll finde. Ich gehe da rein und sage ganz aggressiv: Ich werde Ihnen jetzt nichts aus meinem Leben erzählen, weder Ernstes noch Heiteres, ich werde auch nicht Rilke zitieren, den können Sie selber lesen. Ich will jetzt, dass Sie sich anstrengen, und mir Fragen stellen, die ich dann beantworte. Wenn mir Ihre Fragen nicht gefallen, dann werde ich selbst Fragen stellen, die Sie dann beantworten müssen – und das wird für Sie anstrengender.» Glauben Sie mir: Das ergibt sehr gute Gespräche.» pin

**Apropos Fortschritt**

Jim Sheridan, der Regisseur von «The Field», erklärt: «Wir haben den Film in den dreissiger Jahren angesiedelt, denn es ist sehr schwer, eine echte Tragödie in einer modernen Welt, wo es kaum noch Glauben und Gläubigkeit gibt, spielen zu lassen.» bo

**Windischer Gschnätzlets**

Einen Hauch «700 Jahre Eidgenossenschaft» bot man den Pensionären im Windischer Altersheim mit einer kulinarischen Deutschschweizerwoche an. Der Heimverwalter, von Haus aus Basler, kommentierte die Gerichte fröhlich. Der Rindsschmorbraten «Bürglen» sei eine «Spezialität aus dem Lande von Wilhelm Tell, dem dank diesem währschaften Essen der berühmte Apfelschuss ohne Zittern gelang». Vom «Züri-Gschnätzlets» am Zürcher Tag sagte er: «Für einen Basler die einzige Art, die Zürcher zu geniessen.» fhz

**Fernglas**

Das Fernglas hungrig die Entfernung frass satt sich legte dann ins nahe Gras ban

**Dies und das**

Dies gelesen: «Spitzenspielerinnen im Tennis verdienen nicht so viel wie die Stars männlichen Geschlechts.»

Und das gedacht: Amänd nicht so viel zu viel? Kobold

REKLAME

LUFTSEILBAHN  
**Chäserrugg**  
 UNTERWASSER  
 Fahrplan täglich bis 3. November!

**SCHACH**  
 Auflösung von Seite 20: Es kam 1. Dwg7+! 1-0. Wegen 1. ... Dwg7 2. Te8 matt.

**ANAGRAMM DER WOCHE**  
 Auflösung:  
 Sagen die Europäer der übrigen Welt ade?